

# Fest zur Festspieleröffnung

Am Samstag, 23. und Sonntag, 24. Juli in der Altstadt

Die ganze Stadt ist Bühne, Sie sind das Fest!

Alljährlich schenken die Salzburger Festspiele allen Salzburgern ein großes Fest voll Kunst und Kultur – und dies bei freiem Eintritt. Ein Höhepunkt und zugleich eine Einladung an alle Salzburger, sich aktiv am Fest zu beteiligen, wird die österreichische Erstaufführung des Musicircus von John Cage. Von 16 bis 16.45 Uhr werden am 24. Juli tausend Musiker erwartet, um in der Regie des Künstlerkollektivs Lawine Torren rund um Hubert Lepka die größte je realisierte Fassung des 1967 in Illinois uraufgeführten Stückes zu realisieren. Fest steht die Uhrzeit, fest steht der Treff-

wonach einem gerade ist, mitmachen kann jeder – vom klassischen Ensemble bis zum passionierten Solomusiker, von der Popsängerin bis zur Blasmusik-Formation, vom Jedermann-Rufer bis zum Trolley-Ensemble: Alle Klang-Erzeuger mit allen erdenklichen Instrumenten, Maschinen und Gegenständen sind herzlich willkommen. Ohne aufeinander Rücksicht nehmen zu müssen, werden die Musiker die Altstadt vom Universitätsplatz bis zum Mozartplatz akustisch durchdringen. Und während musiziert wird, geht das Leben in der Stadt mit seiner vielschichtigen Geräuschkulisse seinen gewohnten Lauf. Hufgetrappel, Glockengeläut, Flugzeuglärm und der Sound aus den Innenräumen der Mozartstadt, der durch die offenen Fenster und Türen dringt, mischen sich unter die bewusst erzeugten Töne. Der Gleichberechtigung von (Alltags-)Geräuschen und Musik entspringt so ein zufälliger Klang-Kosmos, bei dem die Regie zugunsten des wohl dosierten Chaos in den Hintergrund tritt.

■ **Anmeldung für Musiker zum Musicircus:**  
cornelia.anhaus@torren.at,  
Tel. 0664-5465528

## Handke bei Käse & Wein

Einen Vorgeschmack zum Peter-Handke-Zyklus der diesjährigen Festspiele erhalten die Besucher in der Edmundsburg. Am 24. Juli wird hier im Garten bei der so genannten „Osmiza“ zwischen 12 und 22 Uhr vom Team der Blauen Gans Schinken, Käse und Olivenöl zu traditionellem, slowenischem Karstwein kredenzt. Auch eine echte Besonderheit kann hier verkostet werden: der erste Salzburger Wein, der neben jenem Turm am Mönchsberg wächst, in dem Peter Handke acht Jahre lang wohn-



te. Von 15 bis 15.45 Uhr liest die Ausnahme-Schauspielerin und Salzburgs Buhlschaft Birgit Minichmayr im Europasaal ausgewählte Texte Handkes. Peter Hamms Filmporträt „Der schwermütige Spieler“ (2002) gewährt von 19 bis 20.30 Uhr Einblick in das Leben des medienscheuen Dichters.

## Kostenlose Zählkarten

Der Eintritt zu den Veranstaltungen für das Fest zur Festspieleröffnung ist frei. Für bestimmte Vorstellungen werden kostenlose Zählkarten aufgelegt. Diese sind ab 1. Juli, 9.30 Uhr, an der Tageskasse der Festspiele im Shop Karten/Tickets erhältlich (Hofstallgasse 1). Übrige Zählkarten werden bei Einlass zur Veranstaltung ausgegeben. Für den „Jedermann“ und „Le Nozze di Figaro“ werden die Zählkarten verlost. Aktion: Zählkarte = SVV-Ticket / Busticket.

■ **Detailprogramm:**  
[www.salzburgerfestspiele.at](http://www.salzburgerfestspiele.at)

## 20 TICKETS ZU GEWINNEN FÜR JEDERMANN & FIGARO

Für die Probe des „Jedermann“ (nur bei Schönwetter) und die Generalprobe von „Le nozze di Figaro“, beide am 24. Juli, verlost das KulturFenster je 5 x 2 Karten. Einfach Postkarte (Salzburger Fenster, Postfach 84, 5027 Salzburg), Fax (0662-870037-43) oder E-Mail ([gewinnspiel@salzburger-fenster.at](mailto:gewinnspiel@salzburger-fenster.at)) mit der gewünschten Vorstellung als Kennwort an das SF senden. Adresse nicht vergessen, Tickets werden zugesandt! Einsendeschluss: Mi., 13.7., 12 Uhr.



■ Birgit Minichmayr liest aus Peter Handkes Werk und ist zudem als Buhlschaft im Einsatz. Foto: G. Soulek

punkt, ansonsten herrscht künstlerische Freiheit, denn das Werk basiert auf der Idee der perfekten Auflösung von gewohnter hierarchischer Musikpraxis.

## Mitmachen beim Musicircus!

Jeder, der Lust hat, sich musikalisch zu äußern, ist eingeladen! Gespielt werden darf,



■ John Cages „Musicircus“ lebt vom zufälligen Zusammenklang der vielfältigen Alltagsgeräusche – etwa dem Geschepper, das Rollkoffer auf dem Salzburger Pflaster machen – und bewusst erzeugter Musik.

Fotos (2):  
Magdalena Lepka